

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	WiWi Bachelor	Zeitraum (von bis):	10/22 - 02/23
Land:	Griechenland	Stadt:	Athen
Universität:	Athens University of Economics and Business	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung verlief problemlos. Man kann sich anhand von alten Kursplänen orientieren und vorläufige Anerkennungen in Dortmund einholen oder man wartet auf die aktuelle Kursliste der Partneruni in Athen. Das Kursangebot bleibt aber meistens unverändert oder ändert sich nur geringfügig. Die vorläufigen Anerkennungen zu erhalten ist leider mit etwas Aufwand verbunden, macht man dies aber zeitnah ist alles sehr gut und ohne Probleme möglich. Leider sind die Vorlesungszeiten nicht im voraus bekannt, sodass man nicht schon alles hier in Deutschland planen kann. Die Kommunikation mit der Athener Uni lief unkompliziert per Mail und es wurde auch zügig geantwortet. Die Fristen für das Einreichen der ganzen Dokumente ist großzügig, sodass man genügend Zeit hatte sich um alles zu kümmern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe meinen Aufenthalt mithilfe der ERASMUS-Förderung finanziert. Da dieses Jahr zum ersten mal Social Top-Ups eingeführt wurden, belief sich die Höhe der Förderung auf 790 Euro pro Monat für maximal 4 Monate. Ich blieb länger als 4 Monate dort und musste mich zusätzlich noch selber finanzieren.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der Personalausweis ist ausreichend, ein Reisepass ist eventuell praktisch als zweites Ausweisdokument, da Taschendiebe sehr viel unterwegs sind oder aber auch um nicht EU-Länder zu bereisen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wird auch ein Griechisch-Kurs an der AUEB angeboten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt viele günstige Direktflüge aus Deutschland nach Athen. Vom Flughafen aus erreicht man die Innenstadt am einfachsten und günstigsten mit der Metro. Dafür braucht man ein spezielles Ticket, welches 9 Euro kostet und man problemlos an den Ticketautomaten kaufen kann. Wenn man lieber mit dem Taxi reisen möchte empfehle ich die Uber App zu nutzen, da dort die Preise transparent sind und auch recht günstig sind im Vergleich zu Deutschland. Eine Fahrt vom Flughafen in die Innenstadt kostet in etwa 35-40 Euro.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ein wirklicher Campus existiert nicht. Es gibt ein Hauptgebäude und einige Nebengebäude in denen die Kurse/Vorlesungen stattfinden. Im Hauptgebäude befinden sich noch die Bibliothek und die Mensa. Zudem erhält man an der AUEB drei Mahlzeiten pro Tag in der Mensa, welche auch alle kostenlos zur Verfügung stehen. Einen Speiseplan konnte ich leider nicht finden, die Speisen sind sehr zufällig und man muss oft nachfragen welches Gericht was enthält. Dies ist vor allem wichtig für Veganer/Vegetarier oder wenn man aus religiösen Gründen bestimmte Speisen nicht verzehren darf, da leider nichts ausgeschildert wird.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alle Vorlesungen finden einmal pro Woche statt. Jede Vorlesungseinheit beträgt in etwa 3 Stunden am Stück (volle Stunden). Übungen und Tutorien werden nicht angeboten. Jeder Kurs gibt 6 ECTS welche aber an der TU Dortmund für 7,5 ECTS Kurse angerechnet werden können. Alle Kurse werden auf Englisch gehalten und die meisten Professoren/Professorinnen sprechen auch Englisch auf einem hohen Niveau. Dadurch wird gewährleistet, dass die Vorlesung einfach zu verfolgen ist. Nur die Tatsache, dass eine Vorlesung 3 Stunden gehalten wird, wird auf dauer leider etwas mühselig. Man darf pro Kurs 3 mal unentschuldig fehlen, beim vierten mal wird man aus dem Kurs gestrichen. Die meisten Kurse die ich belegt hatte sind mit etwas mehr Aufwand verbunden, vom Schwierigkeitsgrad her war aber alle sehr gut machbar und auch einfacher/wohlwollender benotet als in Deutschland. Man musste meist eine Gruppenarbeit machen, darin enthalten ist eine Hausarbeit und ein Vortrag und am Ende des Semesters musste man noch zusätzlich eine Klausur schreiben um den Kurs abzuschließen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Es ist sehr zu empfehlen sich frühzeitig umzuschauen um ein wirklich gutes Zimmer für wenig Geld zu bekommen. Viele, mich eingeschlossen, haben über die Webseite StayInAthens ein Zimmer gebucht. Diese Seite wird generell oft empfohlen, vor allem von ESN Athens selber. Grundlegend kann man sagen, dass man mit StayInAthens einfach und problemlos ein Zimmer buchen kann. Man kann sich auf der Seite anschauen, welche Zimmer oder Apartments in welchem Zeitraum zur Verfügung stehen und kann diese dann anfragen/buchen. Bitte bedenkt dabei, dass ihr nur jeweils ein Zimmer anfragen dürft, fragt ihr mehrere an werden alle eure Anfragen gelöscht/storniert. Um ein gutes Zimmer/Apartment zu bekommen, sollte man sich frühzeitig auf der Seite umschauen. Sobald alles bestätigt ist, muss man nur am Tag der Anreise zum Büro fahren. Dort kann man dann die Kautions + die erste Miete zahlen (Bar) und den Mietvertrag unterschreiben. Anschließend begleitet einer der Mitarbeiter dich zum Zimmer und übergibt dir die Schlüssel. Aber Achtung, die Qualität der Zimmer/Apartments ist leider sehr unterschiedlich! Manche Zimmer sind wirklich gut und sehr preiswert, andere sind leider sehr alt und schlecht ausgestattet. Auch sind einige Apartments mit viel Schimmel befallen und auch Kakerlaken sind vorhanden. Ich kann die Zimmer der Apartments Sporgilou 3 leider überhaupt nicht empfehlen (Schimmel im Bad, sehr schlechte Ausstattung, generell sehr schlechte Hygiene). Wir waren sehr unzufrieden mit den Zimmern und

sind schlussendlich ausgezogen, da wir glücklicherweise ein günstiges Airbnb gefunden haben. Grundsätzlich kann man sagen, dass falls man keinerlei Probleme hat, StayInAthens wirklich eine gute Möglichkeit ist eine günstige Bleibe in Athen zu finden. Falls man wie in meinem Fall aber leider viele Probleme mit dem Zimmer/Apartment hat, steht man leider in den meisten Fällen blöd da. Es wird einem nicht wirklich geholfen und oft wird auch in einem sehr aggressiven und respektlosen Ton mit einem kommuniziert. Man muss fairerweise sagen, dass auch viele von uns eine sehr gute Kommunikation mit StayInAthens hatten. Es hängt sehr stark davon ab, mit welcher Person man kommuniziert und welches Problem man hat. Also kann ich die Webseite nur bedingt empfehlen. Errathens ist eine weitere Möglichkeit einfach an ein Zimmer zu kommen. Die Apartments die ich besucht habe waren in den meisten Fällen deutlich besser als die von StayInAthens. Aber auch hier muss man aufpassen. Die Zimmer sind generell teurer und man muss noch einen Aufschlag für die Reinigungskräfte bezahlen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50€ pro Monat und diese werden euch auch nicht im Voraus genannt. Also dieser Faktor kommt leider sehr unseriös rüber. Abgesehen davon aber eine gute Möglichkeit an ein Zimmer zu gelangen. StayInAthens hat im gegensatz zu Errathens viel bessere Google Bewertungen, was ich nicht versehen kann. Beide Webseiten haben Ihre Vor- und Nachteile. Sonstige Möglichkeiten sind z.B. Facebook und Spitogatos. Bei Facebook muss man sehr vorsichtig sein, um nicht über den Tisch gezogen zu werden. Ich kenne aber einige, die durch Facebook erfolgreich fündig geworden sind. Spitogatos ist eine normale Wohnungsplattform. Man kann dort aber auch WG Zimmer finden oder vollständig möblierte Wohnungen. Preise sind fair, aber man muss auf die Provisionskosten achten und viele Wohnungen muss man leider mindestens 1 Jahr mieten. Im Winter kann es kalt werden also achtet darauf eine Heizung oder eine Klimaanlage mit Heizfunktion in eurer Wohnung zu haben. Empfehlen kann ich eigentlich jede Gegend in der Nähe der AUEB, somit erspart man sich viel Zeit da man nicht pendeln muss. In Kypseli leben viele ERASMUS Studenten und man hat dort auch viele Möglichkeiten draußen etwas Leckeres zu essen und auch einzukaufen. Für locals nicht sehr beliebt da es ein ärmeres Stadtteil ist aber ich habe mich dort immer wohl und sicher gefühlt. Viktoria ist auch sehr nah an der Uni, obwohl etwas unschöner als Kypseli trotzdem eine gute Option. Dort ist auch eine Metrostation die sehr vorteilhaft ist aber leider auch die einzige Metrostation in dieser Umgebung ist. Die Gegend in der Nähe der Viktoria Metrostation soll wohl nicht sehr sicher sein und ich würde keinem empfehlen dort nachts alleine sich aufzuhalten. Omonia genießt einen schlechteren Ruf als Kypseli und Viktoria und kann ich nur bedingt empfehlen, zumal man die Uni von dort aus schlecht zu Fuß erreichen kann. Ebenfalls kann man viele Studenten in Exarchia treffen. Exarchia ist vielleicht nicht die schönste Gegend und genießt auch nicht den besten Ruf, hat aber meiner Meinung einen ganz besonderen Charm. Zudem gibt es dort sehr tolle Restaurants und Bars. Es kann für einen aber wirklich eigenartig vorkommen, da dort die Polizei ständig auf patrouille ist. Exarchia ist ein sehr linkes Viertel und es kann zu Ausschreitungen kommen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel haben einen ähnlichen Preis wie in Deutschland. Regionale Produkte sind teils deutlich günstiger. Ich empfehle die lokalen Wochenmärkte zu besuchen. Dort kann man günstiger als in den Supermärkten einkaufen. Die großen Supermärkte die ich empfehlen kann sind AB, Sklavenitis und Lidl. Lidl ist vielleicht am günstigsten aber leider auch nur sehr selten vertreten bzw. weiter weg. Die Miete in Athen belauft sich durchschnittlich auf ca. 300€ warm. Historische Sehenswürdigkeiten sind für EU-Bürger unter 25 Jahren kostenlos. Griechische Studenten (Als ERASMUS Student zählt man dazu) kriegen 50% Rabatt auf die Metrokarte. Auch erhält man als Griechischer Student 50% auf Fähren. Dies ist sehr praktisch, da es sehr viele schöne Inseln gibt die ganz in der Nähe von Athen liegen. Ich kann nur jedem dazu raten, einige Inseln während des Auslandsaufenthaltes zu besuchen. Alle Fähren fahren von Piräus ab. Insgesamt sind die Unterhaltungskosten aber höher als in Deutschland, da man sehr oft essen geht, Ausflüge macht oder generell sehr viele Freizeitaktivitäten unternimmt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Um die vergünstigte MetroCard(ATH.ENA CARD) zu erhalten, muss man das Kundencenter der OASA oder die OASA Schalter in den großen Metrostationen(z. B. Syntagma, Omonia) besuchen und ihnen die Studentenbescheinigung der AUEB vorzeigen. Danach erhält man eine Metrokarte

die man an den Automaten aufladen kann. Alle Ticketpreise sind mit dieser speziellen Metrokarte 50% günstiger. Ein Monat kostet mit dem Ticket in etwa 15€. Man kann mit dieser Karte auch die Busse nutzen. Die Bahnen sind meist sehr zuverlässig, Busse hingegen leider gar nicht. Es gibt in Athen nicht viele Metro Linien. Grün, Rot und Blau. Nach einer kurzen Zeit gewöhnt man sich daran und findet alles problemlos.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es wird ein Buddy-Programm angeboten aber ich habe leider meinen Buddy nie kennengelernt. Einigen anderen ging es genauso. Manche Buddys sind sehr bemüht damit sich Zeit zu nehmen für einen aber andere lassen sich nie blicken. Also muss man auch hier Glück haben. Dennoch trifft man oft auf ESN Partys andere Buddys mit denen man sich sehr gut unterhalten kann. Generell hat man sehr wenig Kontakt mit Griechen/Griechinnen, da man alle Kurse nur mit ERASMUS Studenten hat. Das ESN ist aber immer ein guter Ansprechpartner. Ich war sehr zufrieden mit der ESN-Betreuung da ich das Gefühl hatte, dass die sich richtig viel Mühe gegeben haben Veranstaltungen zu organisieren und uns zu helfen. An der AUEB wird leider kein Hochschulsport angeboten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Athen hat wirklich viel zu bieten und jeder wird dort fündig. Vor allem Gazi ist ein sehr beliebtes Viertel für Clubs oder Bars. Auch die Bars in Exarchia sind zu empfehlen. ESN organisiert auch einige Veranstaltungen, anfangs deutlich mehr als im späteren Verlauf des Semesters. Dort kann man meiner Meinung nach am besten ERASMUS Studenten kennenlernen. Das ESN organisiert auch einige Ausflüge die ich nur jedem empfehlen kann. Dort hat man die Chance noch mehr von Griechenland zu sehen und Kontakte zu knüpfen. Zudem sind diese Ausflüge im Vergleich zu selber organisierten meist deutlich günstiger. Ich kann es jedem nur raten nicht die ganze Zeit in Athen zu bleiben sondern mit einer Gruppe von Freunden Griechenland zu erkunden. Obwohl wir das nicht sehr oft gemacht haben, ist es wohl üblich für Griechen zusammen zu essen. Und damit meine ich, es werden verschiedene Speisen bestellt und in die Mitte des Tisches gestellt und jeder kann sich bedienen. Hauswein ist besonders günstig und meist auch sehr lecker. Spät in der Nacht fährt die Metro nicht und man kommt nur mit Nachtbussen oder mit einem Uber nach Hause. Da Busse ziemlich unzuverlässig sind und ein Taxi oder Uber in Athen wirklich günstig ist (Vor allem wenn man sich dies mit Freunden teilt) kann ich dies nur wärmstens empfehlen. Wir sind nach dem Feiern immer mit dem Uber nach Hause gefahren.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann in Griechenland fast überall per Karte zahlen, ganz egal ob EC oder Kreditkarte. Falls man Bargeld abheben möchte, sollte man das am besten an einem Automaten einer seriösen Bank tätigen wie z.B. Alfabank oder Piraeusbank. Denkt auch daran eine Karte zu verwenden, die keine oder geringe Abhebungsgebühren im Ausland verlangt. Es kann auch sein, dass eine kleine Gebühr bezahlt werden muss, da man von einer Fremdbank eine Dienstleistung in Anspruch nimmt. Die meisten WGs oder Apartments besitzen schon eine funktionierende Internetleitung, weshalb man sich in den meisten Fällen keine Sorgen darüber machen muss. Ich habe in Athen einfach meinen normalen Mobilfunkvertrag aus Deutschland genutzt. Dies klappt problemlos. Kleiner Tipp, falls der Empfang schlecht ist kann man an seinem Handy auch einen Mobilfunkanbieter auswählen statt der üblichen Einstellung "Automatisch". Eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung habe ich nicht abgeschlossen und ich denke für die meisten sollte die normale deutsche Krankenversicherung ausreichend sein. Krankenversicherungskarte nicht vergessen!

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Es sind viele Taschendiebe unterwegs, besonders in der Metro und in der Innenstadt. Passt wirklich sehr gut auf eure Wertsachen auf, da einigen ERASMUS Studenten die Handys und Portemonnaies geklaut wurden. Ich habe auch gemerkt, dass man am Anfang sehr vieles mit seinem Heimatland vergleicht wie z.B. die Wohnsituation, die Sauberkeit usw. Dies sollte man sich abgewöhnen und einfach versuchen die kurze Zeit dort voll und ganz zu genießen. Athen bietet wirklich viel, die Menschen sind sehr freundlich und meist gelassen drauf. Pünktlichkeit wird bei den Griechen nicht priorisiert. Man kann in Athen auch gut und günstig Fußball oder Basketball matches besuchen. Basketball wird dort auch auf einem höheren Niveau gespielt und es kann wirklich heiß zur Sache gehen. Ein zweites Ausweisdokument ist empfehlenswert zur Absicherung oder für Reisen in nicht EU-Ländern wie z.B. Israel. Mit nur Englisch kommt man in Athen meist gut aus. Die Griechen freuen sich aber auch, wenn man etwas Griechisch sprechen kann und Ihre Sprache respektiert. Abschließend kann ich nur sagen, dass die Zeit in Athen vielleicht die beste meines Lebens war. Man lernt so viele neue Menschen und Kulturen kennen und knüpft wirklich besondere Freundschaften.